



JAHRESBERICHT 2020

IHR PARTNER FÜR DEUTSCH

Deutschkurse im Ausland
im Auftrag der Republik Österreich



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE KOOPERATIONS- PARTNER, LIEBE MITAR- BEITER/INNEN UND LIEBE DEUTSCHLERNER/INNEN!

Es gibt Momente, in denen aktuelle Vorkommnisse die Freude über den Erfolg geleisteter Arbeit und gemeinsame Hingabe in den Hintergrund treten lassen. Die Corona-Krise war solch ein Moment, der die Arbeit der Österreich Institut GmbH im Jahr 2020 stark geprägt und Änderungen sowie Neuigkeiten mit sich gebracht hat.

Auch wir mussten unsere Arbeitsorganisation der aktuellen Situation anpassen. Um unseren Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern weiterhin das gesamte Kursprogramm anbieten zu können, haben wir schnell dazugelernt und das ganze Kursangebot erfolgreich auf digitale Formate umgestellt. Dadurch konnten wir unser Geschäftsfeld aufrechterhalten und neue Kundinnen und Kunden sowie Kooperationspartner fernab der Standortstädte ansprechen.

Diesen Wissenssprung wollen wir nutzen und für die Zukunft eine gute Balance zwischen traditionellen und digitalen Kursangeboten entwickeln.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Lektorinnen und Lektoren sowie unseren Kooperationspartnern, die den Erfolg der Österreich Institut GmbH definieren, bedanken. Ihr Engagement, ihre Kreativität, ihre Produktivität und selbstverständlich auch ihre Arbeit im vergangenen Jahr haben unter anderem dazu beigetragen, unseren Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern den bestmöglichen Service und höchstmögliche Leistung im Österreich-Geist zu bieten.

**VIELEN DANK!
MIT ZUVERSICHT MACHEN WIR WEITER!**

Mag. (FH) Hatice Gruber-Tschida



WIR BRINGEN ÖSTERREICH ZUR SPRACHE

10.479 Menschen lernten im Jahr 2020 an den **zehn Standorten** des Österreich Institut Deutsch. Die Sensibilisierung für die österreichische Varietät des Standard-deutsch und die Vermittlung eines zeitgemäßen Österreichbildes spielen dabei im Unterricht, in den Lehrmaterialien und in den Veranstaltungen eine zentrale Rolle.

Die 1997 gegründete Österreich Institut GmbH befindet sich im **Eigentum der Republik Österreich**.

Das Deutschkursangebot der Österreich Institute steht an der Schnittstelle der **Auslandskulturpolitik** und einem Angebot für Menschen, die einen **Aufenthalt** oder eine **Zuwanderung** nach Österreich planen. Durch seinen Beitrag zur Mitarbeiter/innenqualifizierung in Deutsch versteht sich das Österreich Institut darüber hinaus als Unterstützer der österreichischen **Wirtschaft**.

Im Jahr 2020 unterrichteten an den gegenwärtigen Niederlassungen in Belgrad, Sarajewo, Pressburg, Brünn, Budapest, Rom, Warschau, Breslau, Krakau und Moskau rund **195 Lektor/innen in 2.145 Kursen**.

Unser Auftrag:

Die Tätigkeit der GmbH beruht auf dem **Österreich Institut Gesetz**, das das Österreich Institut damit beauftragt, „kulturelle Auslandsbeziehungen insbesondere über das Medium der deutschen Sprache zu pflegen“ (§ 1 Abs 1). Eigentümervertreter ist der **Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten**. Das Österreich Institut ist in der auslandskulturpolitischen Sektion V verankert. Die Aufgaben des Österreich Institut bestehen in der Durchführung von **Deutschunterricht** nach internationalem Qualitätsstandards im Ausland, der **Unterstützung des Deutschunterrichts** weltweit sowie in der **Kooperation** mit interessierten nationalen und internationalen Partner/innen im In- und Ausland.

DEUTSCHKURSE AUF INTERNATIONALEM NIVEAU

Mit großer Erfahrung deckt das Österreich Institut als verlässlicher und renommierter Anbieter flexibel den Bedarf von Privat- und Firmenkunden im Einklang mit professionellen Qualitätsstandards – sowohl im Präsenzunterricht wie auch online.

Herzstück des Kursbetriebs sind die **Standarddeutschkurse** für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. Ihre 16 Niveaustufen von A1 bis C2 folgen dem Curriculum des Österreich Institut. Üblicherweise umfassen sie 60 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Ergänzt wird das Angebot durch **Intensivkurse** auf allen Niveaustufen.

Speziell für **Kinder und Jugendliche** werden Kurse für Kinder im Alter von 3–12 Jahren angeboten. Der Unterricht findet einmal oder zweimal wöchentlich, meistens am Samstag und an einem Arbeitstag statt, und dauert 45 bis 90 Minuten. Jugendkurse werden für Jugendliche im Alter von 13–18 Jahren angeboten. Der Unterricht findet normalerweise zweimal wöchentlich zu je 90 Minuten statt.

Eine Vielzahl von **Spezialkursen** bietet den Kund/innen maßgeschneiderte Lösungen,

neue Kursinhalte und Methoden. Ein Beispiel dafür sind die **...sprint**-Kurse des Österreich Institut – ein effizientes Trainingsprogramm, mit dem in motivierten Kleinstgruppen fast viermal schneller als üblich Deutsch auf den Niveaustufen A1 oder A2 erlernt wird. Ortsunabhängig wird Unterricht per Skype angeboten. Fachsprachenkurse für bestimmte Berufsgruppen mit eigens entwickeltem Kursmaterial z.B. für Jurist/innen, für Gesundheits- und Pflegeberufe oder Theolog/innen ergänzen das Angebot. Abgelegt werden kann auch der Europäische Wirtschaftsführerschein (EBC*L) auf Deutsch.

Langjährige Erfahrung besteht im Bereich **Firmenkurse** mit individuellen Firmenschulungskonzepten und Kursen in der Firma vor Ort oder am jeweiligen Institut. Besonderer Wert wird immer auf die unmittelbare Anwendbarkeit des Gelernten in der beruflichen Praxis gelegt.



DEUTSCHUNTERRICHT AM ÖI IN EINEM AUSNAHMEJAHR

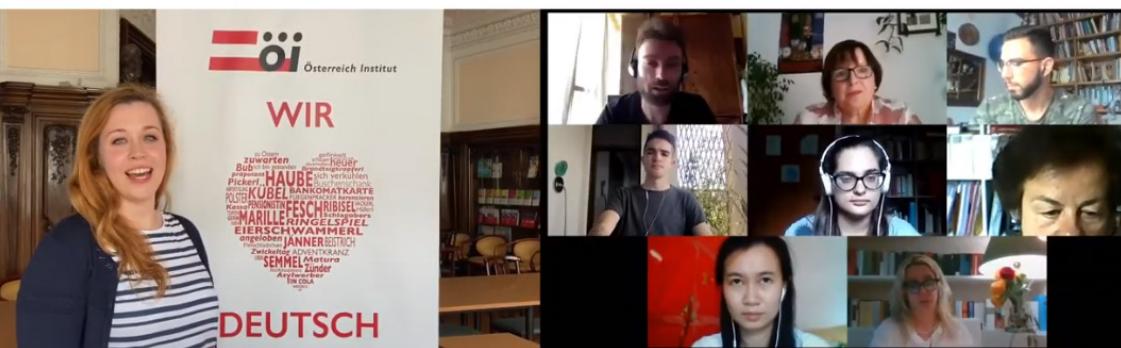
Eine Präsentation des vom Österreich Institut entwickelten Sprintkurses beim ÖDaF-Stammtisch in Salzburg, Bewerbungsgespräche für die Institutsleitung am Öl Moskau, die ersten konkreten Umsetzungsgespräche für die neue Kursverwaltungssoftware und der Umzug der Zentrale vom fünften in den zweiten Stock... So harmlos begann das Jahr 2020 aus Sicht der Wiener Zentrale.

Doch bald ging es Schlag auf Schlag: Aus Italien kamen die ersten Nachrichten vom neuartigen Virus, die ersten Reisebeschränkungen wurden erlassen, die ÖDaF-Tagung wurde abgesagt, unser alljährliches länderübergreifendes Arbeitstreffen im März ebenfalls und Schulen und Bildungseinrichtungen wurden geschlossen. Das Leben in vielen Ländern kam zum Stillstand.

Das Österreich Institut in Rom war als erstes betroffen und musste rasch handeln: Der Präsenzunterricht wurde in kürzester Zeit auf **online Unterricht** umgestellt. Was das bedeutet, haben viele Organisationen im letzten Jahr erfahren: Es wurde eine passende online Plattform gefunden, die Kursleiter/innen bekamen eine Einschulung, geeignetes Unterrichtsmaterial wurde erstellt und über viele Jahre erprobte Unterrichtskonzepte mussten neu überdacht

werden. Zum Glück hatten einige Mitarbeiter/innen schon mit Skype unterrichtet und auf die Erfahrungen einer schon im Jahr 2020 stattgefundenen Fortbildung konnte zurückgegriffen werden. Die erfahrene Fortbildnerin Reka Licht unterstützte unsere Lehrenden mit **methodisch-didaktischen Tipps** sowie mit **Infos zur Materialauswahl**. Frau Güttl-Strahlhofer führte uns in die Plattform Zoom ein, die uns von der DaF-WEBKON schon bekannt war und die mittlerweile nicht mehr aus dem privaten und beruflichen Leben wegzudenken ist.

Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an die Verlage Hueber und Cornelsen, die unsere Lehrenden unkompliziert und rasch mit online Zugängen zu schon vorhandenen oder gerade im Entstehen begriffenen Plattformen mit digitalen Lehrbüchern ausstatteten.



ONLINE DEUTSCH LERNEN



ONLINE DEUTSCH LERNEN

▶ ▶ 🔊 0:36 / 0:44

▢ 🔍 ⚙ □ □ □

„SO VIEL WIE IM LETZTEN JAHR HABEN WIR SCHON LANGE NICHT GELERNT...!“

Die Ziele der raschen Umstellung auf online Unterricht waren selbstverständlich in erster Linie die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes, die Erhaltung von Arbeitsplätzen und die Zufriedenheit der Kund/innen bei gleichzeitigem hohem Niveau des Unterrichts. Aufgabe des Business Continuity Management von Seiten der Zentrale wie auch der Institutsleiter/innen war es auch, das Home Office bzw. den Arbeitsalltag am Institut zu organisieren – immer auf die sich wöchentlich verändernden, länderspezifischen Covid19-bedingten Regelungen bezogen.

Katharina Körner, Geschäftsführerin der ÖI GmbH bis Ende Juli 2020: „In der ärgsten Krisenzeit hatten wir drei Mal wöchentlich Videokonferenzen mit den Institutsleiter/innen. Zu Beginn war die Situation von Land zu Land noch sehr unterschiedlich, was sich aber dann nach einigen Wochen änderte. Der große Vorteil war, dass viele Erfahrungen von Standort zu Standort weitergegeben werden konnten und

der Austausch auch Sicherheit gab, dass das online Geschäftsmodell angenommen wird.“

Bereits am 28.3. konnte an den Aufsichtsrat berichtet werden, dass 2821 Kursteilnehmer/innen auf online Unterricht umgestellt wurden; 30 weitere Kurse wurden ab 30.3. online fortgesetzt. Für Kinder- und Jugendkurse gab es zu einem späteren Zeitpunkt ein Umstellungsdatum, nachdem sichergestellt worden war, dass diese Zielgruppe auch auf digitale Geräte zugreifen konnte.

Nicht nur die Lehrenden mussten sich an das neue Arbeitsumfeld gewöhnen, auch die Lernenden benötigten Unterstützung und technische Informationen, um sich auf den online Unterricht umstellen zu können. Bald stellte sich auch heraus, dass **der Unterricht eines der wenigen beständigen Dinge in diesen verrückten Monaten war** und dass sich die Lernenden weiter auf den Unterricht freuten.

Jana Homolova, Institutsleiterin am ÖI Bratislava:

„Wir lernten unsere Kursteilnehmer/innen auch von einer anderen, viel privateren Seite kennen – und natürlich auch Ihre Kinder, die mit ins Bild kamen und mitsprechen wollten oder ein Abendessen brauchten!“

Daniela Hell, Institutsleiterin am ÖI Rom:

„Nach einiger Zeit bemerkten wir, dass unsere Kunden nicht nur Deutschlernen wollten, sondern auch Austausch und Trost suchten – meine Kollegin begann dann einen Blog auf unserer Webseite, wo wir über den Alltag in der Epidemie berichteten, und ich gestaltete auf der Facebook-Seite positive, motivierende Posts mit Ideen zur Freizeitgestaltung.“

Bereits nach einigen Wochen zeigte sich, dass die Kursleiter/innen rasant dazu gelernt hatten: Bis Ende Juni fanden **drei länderübergreifende online Fortbildungen** unter der Leitung des ÖI Brünn statt, die von Kursleiter/innen der Öls gestaltet wurden: Unterschiedliche Ideen zur Gestaltung des online Unterrichts wurden präsentiert und online Tools, Programme und Webseiten ausgetauscht.

Thomas Holzmann, Leiter des ÖI Polska:

„Mich hat gefreut, dass die meisten Kursleiter/

innen sich sehr rasch auf den online Unterricht umstellen konnten – das hätte ich mir vor einigen Jahren nicht vorstellen können, da Sprachunterricht ja traditionell sehr im Präsenzunterricht verankert ist.“

Natasa Pavlovic, Leiterin des ÖI Beograd:

„So viel wie im letzten Jahr haben wir alle schon lange nicht gelernt...!“

Das Herbstsemester begann an fast allen Standorten optimistisch mit Präsenzunterricht in Kleingruppen und unter Sicherheitsmaßnahmen. Je nach Pandemie-Geschehen vor Ort mussten die meisten Standorte das Semester wieder im online Modus beschließen – diesmal aber mit weit mehr Gelassenheit als im März.

Hatice Gruber-Tschida, Geschäftsführerin der ÖI GmbH ab August 2020:

„Als ich die Leitung des ÖI übernahm, war mir wichtig, sicher zu stellen, dass alle länderspezifischen Covid 19-bedingten Sicherheitsmaßnahmen im Präsenzunterricht eingehalten werden. Die ersten online Kurse konnte ich bald darauf hospitieren und mich von der Qualität der Kurse überzeugen. Diese Qualität auch in den nächsten Jahren aufrecht zu erhalten und unser online Kursangebot weiter auszubauen ist mir wichtig.“



The screenshot shows a video call interface. On the left, a man with a beard and headphones is visible. The main title 'Österreich Institut Online Deutsch...' is at the top, with the 'ÖI' logo below it. To the right are buttons for 'Später ans...' and 'Teilen'. On the far right, there is a small window showing four people in a video conference. At the bottom, there is a hangman game with the text 'Das flieende Klassenzimmer' and a grid of letters A through Z.

1 Teambesprechung am ÖI Krakau

2 Danke an alle Assistentinnen im Homeoffice, hier Eva Romoli!

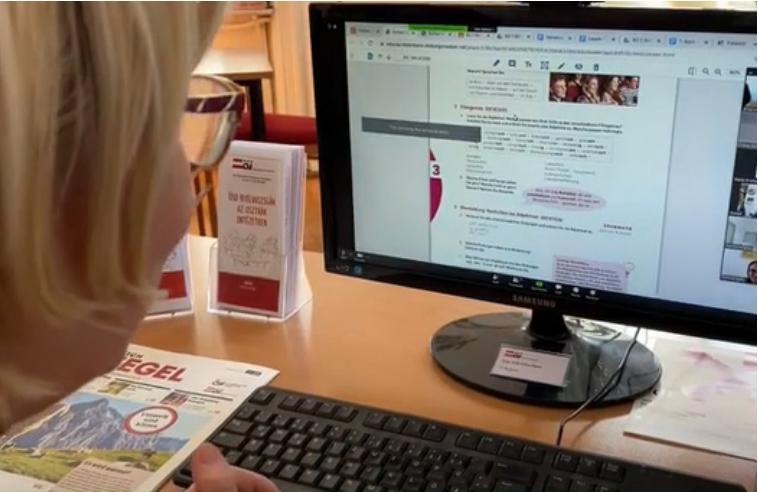
3 Teamspirit online am ÖI Budapest



4 Deutsch sprechen geht auch gut mit Maske.

5 Ein bisschen österreichischen Witz mit in die Pandemie nehmen: der Babyelefant!





„LEARNING BY DOING“

Gemeinsam mit ihren Assistent/innen waren die Institutsleiter/innen an allen Standorten gefordert, gute Lösungen für die Unterrichtenden und die Lernenden zu finden. **Erika Lehoczky, Institutsleiterin am ÖI Budapest**, erzählt im Interview, wie sie das letzte Jahr erlebt hat.

Was war die größte Herausforderung im letzten Jahr?

Im März 2020 haben wir unsere Kurse während eines Wochenendes vom Präsenzmodus auf online Unterricht umgestellt. Damals mussten wir viel improvisieren, aber es hat uns motiviert, dass in kurzer Zeit eine Plattform aufgestellt werden konnte und dass uns unsere Kursteilnehmer/innen treu geblieben sind. Obwohl wir bereits Erfahrungen mit online Kursen hatten, war dieser Prozess am Anfang „learning by doing“.

Was war der überraschendste Moment im letzten Jahr?

Ganz überraschend war für uns, als wir wahrgenommen haben, woher unsere Kursteilnehmer/innen kommen: aus ganz Ungarn, Russland, China, dem Kosovo und unter anderem aus dem ganzen deutschen Sprachgebiet. Beim online Unterricht gibt es tatsächlich keine Grenzen.

Welche positiven Aspekte hat das letzte Jahr gebracht?

Es war eine richtige Teamarbeit, als wir in das virtuelle Klassenzimmer wechselten. Wir haben vielen Kunden geholfen und uns wurde auch geholfen. Mit den anderen Österreich Instituten haben wir alle Informationen geteilt. Es gab gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen, die Verlage haben uns die digitalen Lehrwerke kostenlos zur Verfügung gestellt. Es war eine turbulente Zeit, die uns auch neue Perspektiven eröffnete.

Was wird bleiben von diesem Jahr?

Ich hoffe, dass wir weiterhin den Optimismus, die Flexibilität und die Kooperationsbereitschaft aus diesem Jahr bewahren werden. Sicherlich werden wir auch nach der Pandemie unser online Programm fortsetzen. Natürlich freuen wir uns auch auf die Rückkehr der Kursteilnehmer/innen in die Räume des Österreich Institut – wir werden jedenfalls sowohl offline als auch online für sie da sein.

„AM ENDE BLEIBT AUCH EIN GEFÜHL DER STÄRKE...“

Kein Klassenraum mehr, in dem man Arbeitsblätter verteilen, Lernende in Gruppen zusammensetzen oder einzelne Lernende individuell unterstützen kann – Die Kursleiter/innen des Österreich Institut mussten plötzliche neue Wege im Unterrichten finden. Und gleichzeitig von zuhause aus, neben ihren Kindern und Partner/innen arbeiten. **Zerina Polutak, Kursleiterin am ÖI Sarajevo** erzählt, wie sie diesen Umstieg erlebt hat.

Wie war die Umstellung auf den online Unterricht für dich?

Die Umstellung war für mich nicht so stressig, wie man denken würde, weil ich eigentlich durch diese Situation wahre Teamarbeit und sehr guten Zusammenhalt erfahren habe. Unser ganzes Team in Sarajevo zeigte in dieser unerwarteten Situation, dass wir jeder Herausforderung gewachsen sind und dass wir jedes Hindernis durch gute Zusammenarbeit lösen können. Wir haben praktisch über Nacht angefangen, Zoom für den Unterricht zu benutzen, Ideen für Methodik und Didaktik im online Unterricht zu sammeln und uns regelmäßig auszutauschen. Jede/r von uns hat etwas Besonderes geleistet und wenn ich an diese Zeit zurückdenke, verbinde ich die Umstellung mit Gefühlen wie: Tapferkeit, Stärke, enge Verbundenheit.

Wie sind die Kursteilnehmer/innen mit dem online Unterricht umgegangen?

Jeder war am Anfang skeptisch, so war es auch bei einigen Kursteilnehmer/innen. Jedoch passierte nach kurzer Zeit etwas sehr Schönes: Sie äußerten sich sehr positiv über den Unterricht. Vor allem war für Mediziner diese Unterrichtsform besonders vorteilhaft, da sie mehr arbeiten mussten und teilweise keine Möglichkeit hatten, sich vom Arbeitsplatz zu entfernen. Ich hatte z.B. einen Kursteilnehmer, einen Arzt, der in der Arbeit saß, aktiv am Unterricht teilnahm, aber sich manchmal stumm schalten musste, denn er war im Dienst. Andere fanden es super, dass sie vor dem Unterricht mehr Zeit für sich oder fürs Lernen hatten, weil sie sich den Weg zum Institut ersparen konnten. Viele waren darüber glücklich, keinen Parkplatz



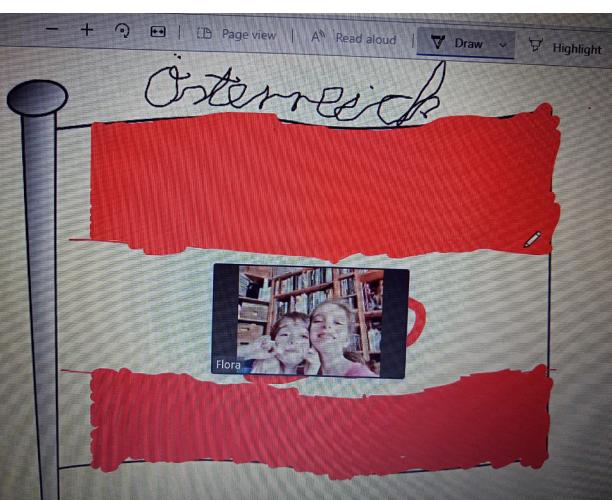
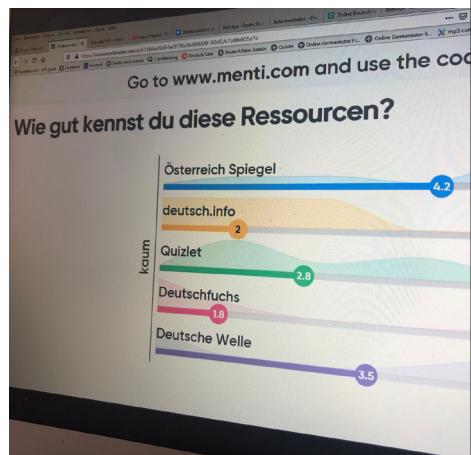
mehr suchen zu müssen, sie schalten einfach Punkt 17 Uhr den Computer ein und trinken beim Lernen gemütlich ihren Nachmittagskaffee.

Was hat sich für dich positiv verändert im letzten Jahr?

Als junge Lehrerin denke ich, dass sich Vieles für mich verändert hat. Es hat sich vor allem die Beziehung zu meinen Kollegen/innen vertieft, weil wir täglich mehrmals miteinander in Kontakt waren, um unsere Ideen zu teilen. Dazu kommt eine neue Wahrnehmung der Zeit: Früher glaubte ich, für nichts Zeit zu haben, aber nachdem ich lange von zu Hause gearbeitet habe, sehe ich ein, dass man sich einfach anders organisieren kann.

Was wird bleiben von diesem Jahr?

Natürlich fühlt man mit allen Menschen, die in diesem Jahr von Corona schlimm betroffen waren, mit. Ich versuche aber vom Jahr 2020 nur die schönen Bilder in meiner Erinnerung zu behalten. Zum Beispiel Motivationssprüche, die ich öfters im Büro vorgefunden habe oder die lustigen Situationen im Unterricht, die die Kursteilnehmer/innen einander nähergebracht haben. Am Ende bleibt auch ein Gefühl der Stärke, da mich das Jahr 2020 zu einer besseren Lehrerin und zu einer besseren Person gemacht hat.





„ICH UNTERRICHTE MITTLERWEILE MEISTENS VON ZU HAUSE AUS ...

... und würde es, solange es geht, gerne weitermachen.“ **Sergei Zypin, Kursleiter am ÖI Moskau** im Interview.

Wie war die Umstellung auf den online Unterricht für dich?

Die Umstellung auf den online Unterricht hat für mich in vieler Hinsicht eine neue Erfahrung bedeutet. Ich habe im letzten Jahr viel dazugelernt, vor allem wie man mit den vielen Applikationen und digitalen Plattformen umgeht. Ich benutze auch ein hochwertiges Mikrofon, damit mich meine Kursteilnehmer/innen gut verstehen können. Die Ton- und Bildqualität sind im online Unterricht enorm wichtig.

Wie sind die Kursteilnehmer/innen mit dem online Unterricht umgegangen?

Die Kursteilnehmer/innen, die ich in der Quarantäne unterrichtet habe, haben sich ziemlich schnell an das neue Unterrichtsformat gewöhnt. Viele von ihnen haben sogar etliche Vorteile des Lernens via Zoom entdeckt: Sie verlieren keine Zeit für die Anreise und es gefällt ihnen, dass sie nun in höherem Maß digitale Medien im Unterricht nutzen können. Die meisten Kursteilnehmer/innen aus meinen Gruppen haben das Deutschlernen auf den

höheren Lernstufen am ÖI fortgesetzt. Die bequeme Arbeit mit digitalen Lehrwerken auf scook ist angesagt, und sie schätzen auch die Möglichkeit, verschiedene Zusatzmaterialien und Links zu bekommen, die ich an sie weiterleite.

Was hat sich für dich positiv verändert im letzten Jahr?

Ich habe mich an den online Unterricht ohne große Schwierigkeiten angepasst und ich finde das aktuelle Medienkonzept des ÖI sehr gelungen. Ich habe aus dem Vollen geschöpft, unsere Institutsbibliothek war ja immer reichlich mit modernsten Lehrwerken ausgestattet, da konnte ich mich mit verschiedenen Didaktikkonzepten und Lehr- und Unterrichtsmethoden vertraut machen. Ich habe mich eingelesen und es hat sich gelohnt. Ich unterrichte mittlerweile meistens von zu Hause aus und würde es, solange es geht, gerne weitermachen. Allerdings fehlt mir der Kontakt zu meinen Kollegen, das ist der einzige Nachteil.

„DER ORT IST NICHT WICHTIG, ES IST NUR WICHTIG, EINE SCHNELLE INTERNETVERBINDUNG ZU HABEN.“

Die größte Herausforderung im letzten Jahr war, mich selbst davon zu überzeugen, dass ich an online Kursen teilnehmen kann. Anfangs war es für mich sehr stressig, weil ich Angst hatte, mit Fremden über das Internet zu sprechen. Was für mich überraschend ist, ist dass ich jetzt die online Kurse wirklich mag. Ich fühle diese anfängliche Distanz nicht mehr. Der größte Vorteil ist, dass ich keine Zeit damit verschwende, in den Unterricht zu kommen. Ich kann auch an Kursen teilnehmen, wenn ich nicht an meinem ständigen Wohnort bin.

**Feedback von Kurs-
teilnehmer/innen aus
Warschau:**

Für mich, die größte Herausforderung im letzten Jahr war die unzureichende Netzverbindung – in einem anderen Raum hatte mein Bruder gleichzeitig Unterricht und die Netzverbindung war zu langsam, um die Kamera einzuschalten. Wir haben aber ein besseres Internetpaket gekauft und jetzt funktioniert alles ganz gut. Das letzte Jahr hat aber auch manche positiven Aspekte gebracht – ich habe mir bewusst gemacht, wie sehr wir direkten Kontakt mit den anderen brauchen und dass wir das schätzen sollen. Jetzt jede kleine Aktivität, die draußen stattfindet, jede kurze Reise macht mich sehr glücklich.

Im Jahr 2020 habe ich an zwei Öl-Kursen teilgenommen. Der erste Kurs begann in März, und das war die Zeit, als sich viel veränderte. Für mich persönlich war das ja eine Herausforderung, die deutsche Sprache “remotely” auszuüben. Ich war überzeugt, es macht total keinen Sinn, etwas online zu lernen. Jetzt bin ich anderer Meinung :)

Das letzte Jahr hat viele Veränderungen und Herausforderungen mit sich gebracht. Natürlich ist es schlimm, dass wir nicht reisen können und wenig Kontakte mit anderen Menschen haben. Die neue Realität hat uns aber auch gezeigt, dass die Arbeit und das Lernen online genauso effektiv sein können. Der Ort ist nicht wichtig, es ist nur wichtig, eine schnelle Internetverbindung zu haben.

„EIN GROSSES DANKESENTHÖN AN DIE LEHRERIN, DIE AUCH AN DIESER STELLE GEZEIGT HAT, DASS SIE WIRKLICH KOMPETENT IST.“

Ich habe sehr die Schnelligkeit geschätzt, mit der das Institut sich sofort auf den online Unterricht eingestellt hat. Ich habe keine besonderen Schwierigkeiten dabei erlebt, ich bin gleich aktiv wie zuvor und der Unterricht ist wie immer hervorragend.

Feedback von Kurs- teilnehmer/innen aus Rom:

Anfangs war ich noch voller Zweifel, wie nützlich der Onlineunterricht sein wird, aber ich kam schnell zur Einsicht. Es ist alles super gelaufen, mehr noch, mir kam vor, dass ich noch mehr leistete als normal!

Ich glaube, das gesamte Institut hat sich so toll angesichts dieser Notfallsituation verhalten, dass keine Verbesserungsvorschläge möglich sind. Danke an alle!

Ich habe die Bemühung sehr geschätzt, den Unterricht weiterhin zu gewährleisten. Sicher ist der Ablauf und die Aufmerksamkeit unterschiedlich. Vor allem am Anfang fühlte ich mich ein wenig eingeschüchtert von der Technik, aber dann lief es immer besser. Ein großes Dankeschön an die Lehrerin, die auch an dieser Stelle gezeigt hat, dass sie wirklich kompetent und wertvoll ist.

Ich fühle mich sehr wohl im online Unterricht, und ich schließe nicht aus, dieses Kursangebot auch in der Zukunft zu nutzen.

Die Onlinekurse waren eine angenehme Überraschung. Für mich ist der zwischenmenschliche Kontakt zur Kursleiterin und den Teilnehmenden zwar am liebsten, aber die Qualität der Stunden hat unter dem Umstieg nicht gelitten. Mehr noch: so manche online Unterrichtsstunden waren produktiver weil es nötig ist, jederzeit die Aufmerksamkeit auf einem hohen Niveau zu halten und das vereinfacht das Lernen.

Abgesehen von so manch unvermeidbarer technischer, aber sporadischer Schwierigkeit sind die Onlinestunden ebenso interessant und nützlich wie die in der Klasse. Wir haben es geschafft, alles durchzunehmen, vom Schreiben bis hin zur Konversation.

DAS JAHR 2020 IN ZAHLEN

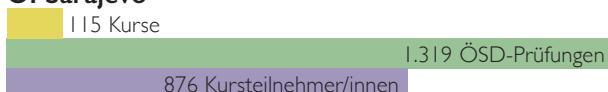
ÖI Brno



ÖI Roma



ÖI Sarajevo



ÖI Budapest



ÖI Beograd



ÖI Bratislava



ÖI Kraków



ÖI Warszawa



ÖI Wrocław

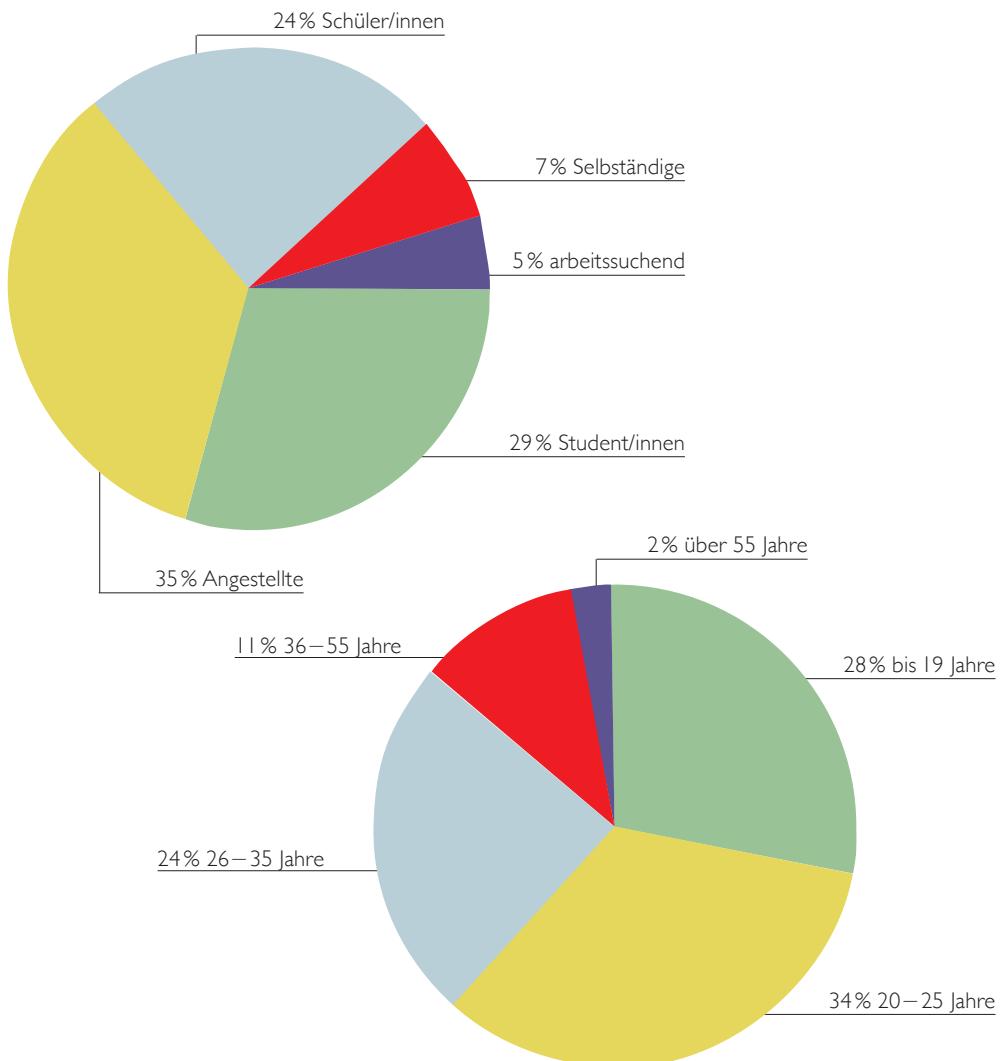


ÖI Москва



BERUF UND ALTER UNSERER KURSTEILNEHMER/INNEN

Der Überblick über unsere Neueinschreibungen zeigt – vermutlich pandemiebedingt – einen Anstieg bei den arbeitssuchenden Personen (2019: 2%) sowie bei älteren Lernenden (2019: 20-25 Jahre: 32%; 36-55 Jahre: 9%).



ÖSTERREICH INSTITUT BRNO



STECKBRIEF: 2001 gegründet • Kursteilnehmer/innen 2020: 1.408 • ÖSD-Prüfungen 2020: 177 • Abgeholtene Kurse 2020: 292 • Gehaltene Unterrichtseinheiten 2020: 7.674 • Geschäftsführerin: Mag. Lucie Judová

Das renommierte Österreich Institut Brno befindet sich im 1863 von Ludwig Förster erbauten „Bergler Palast“, dessen wunderbare Räumlichkeiten normaler Weise für eine Vielzahl von Veranstaltungen genutzt werden.

„Die Kommunikation mit unseren Kolleg/innen hat sich im letzten Jahr auch innerhalb des gesamten Österreich Instituts verändert: Wir sahen und hörten uns öfter online als in den Jahren davor und konnten uns so super unterstützen. Auch die **Vorbereitungen für die neue Kursverwaltungssoftware** konnten online gut gemeinsam abgewickelt werden. Trotzdem freue ich mich schon auf das nächste Treffen im Kaffeehaus in Wien!“

ÖSTERREICH INSTITUT ROMA

STECKBRIEF: 2003 gegründet • Kursteilnehmer/innen 2020: 674 • ÖSD-Prüfungen 2020: 66 • Abgeholtene Kurse 2020: 177 • Gehaltene Unterrichtseinheiten 2020: 4.953 • Geschäftsführerin: Mag. Daniela Hell

Das Österreich Institut Roma, das gut erreichbar im Herzen der ewigen Stadt liegt, wurde im Jahr 2020 hart von der Covid-Lage in Italien getroffen. Neben dem Umstieg auf online Kurse hat das Institut **einen besonders aufbauenden und motivierenden Ton** in der Außenkommunikation mit all seinen Kund/innen gefunden.



„Wir haben mit einem **täglichen Blog**, der die kleinen Dinge des Lebens sammelte und **virtuellen Flashmobs**, um die Einsamkeit im Lockdown zu überwinden und ein Gemeinschaftsgefühl zu erleben, vielen Menschen Mut gemacht. Darüber hinaus versuchten wir mit einem täglichen Input auf Facebook und Instagram, das Deutschlernen weiterhin attraktiv zu halten und Optimismus zu verbreiten.“

ÖSTERREICH INSTITUT SARAJEVO



STECKBRIEF: 2016 gegründet • Kursteilnehmer/innen 2020: 876 • ÖSD-Prüfungen 2020: 1.319 • Abgeholtene Kurse: 115 • Gehaltene Unterrichtseinheiten: 4.514 • Leitung: Mag. Maida Bećarević

Das Österreich Institut Sarajevo bietet neben Sprachkursen auch **viele Deutschprüfungen** an und ist damit ein wichtiger Partner des ÖSD.

„Das junge und technikaffine Team bei uns in Sarajevo konnte sich sehr rasch auf den online Unterricht umstellen. Besonders gefreut hat mich, dass wir im Oktober 2020 bei der Bosnisch-Herzegowinischen Deutschlehrertagung selbst **zwei Workshops zum digitalen Lernen anbieten** und so unser **erworbenes Wissen** an andere Deutschlehrer/innen (natürlich online) **weitergeben** konnten.“

ÖSTERREICH INSTITUT BUDAPEST

STECKBRIEF: 1998 gegründet • Kursteilnehmer/innen 2020: 1.204 • ÖSD-Prüfungen 2020: 580 • Abgeholtene Kurse 2020: 209 • Gehaltene Unterrichtseinheiten 2020: 8.842 • Geschäftsführerin: Mag. Erika Lehoczkyné Gál

Das Österreich Institut Budapest bewegt sich in der langen Tradition des intensiven kulturellen und wirtschaftlichen Austauschs zwischen Ungarn und Österreich.

„Offline oder online, wir sind für unsere Kursteilnehmer/innen immer da. Unsere Kunden profitieren auch von der **beispielhaften Zusammenarbeit mit dem ÖSD**.

Besonders stolz waren wir 2020 auf die **tollen Projektwochen für Kinder- und Jugendliche im Sommer**. Nach dem Shutdown im Frühling war es außergewöhnlich, Programme für Kinder im Freien oder an besonderen Orten, wie einer Bäckerei, zu organisieren. Wir haben unserer Fantasie freien Lauf gelassen und **handlungsorientierten Unterricht** angeboten. Die kleinen Bäcker/innen lernten feine Mehlspeisen backen und dabei Deutsch lernen.“



ÖSTERREICH INSTITUT BEOGRAD

STECKBRIEF: 2007 gegründet • Kursteilnehmer/innen 2020: 573 • ÖSD-Prüfungen 2020: 1.036 • Abgehaltene Kurse 2020: 93 • Gehaltene Unterrichtseinheiten 2020: 4.278 • Geschäftsführerin: Mag. Nataša Pavlović

Das Österreich Institut Belgrad ist für Deutschlerner/innen aus Serbiens Hauptstadt nicht mehr wegzudenken. Durch das nette und kompetente Team fühlen sich die hoch motivierten Kund/innen in den schönen Räumlichkeiten perfekt betreut.



„Das Jahr 2020 war in jedem Sinne ein herausforderndes Jahr und auf zwei Dinge sind wir besonders stolz: Die bestehenden Kund/innen haben wir nicht verloren, da wir **unsere Präsenzkurse erfolgreich auf online Kurse umgestellt** haben. Durch unser online Lernangebot ist es uns gelungen, **neues Publikum außerhalb der Hauptstadt** zu erreichen.“

ÖSTERREICH INSTITUT BRATISLAVA

STECKBRIEF: 1998 gegründet • Kursteilnehmer/innen 2020: 1.049 • ÖSD-Prüfungen 2020: 38 • Abgehaltene Kurse 2020: 204 • Gehaltene Unterrichtseinheiten 2020: 5.977 • Geschäftsführerin: Mag. Jana Homolová

Das Öl Bratislava gehört zu den ältesten Österreich Instituten. Das bewährte und engagierte Team heißt in der pittoresken Altstadt von Pressburg seine Kursteilnehmer/innen herzlich willkommen. Viele der Kurse finden auch direkt in Firmen statt.



„Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht ungewöhnlich. Uns freut es besonders, dass unsere Kunden **Freude und Spaß am Deutschlernen nicht verloren haben** und uns auch in diesen Zeiten treu geblieben sind. Besonders stolz sind wir darauf, dass uns der Umstieg in die online Welt gelungen ist und der Unterricht kontinuierlich das ganze Jahr weiterlaufen konnte.“

ÖSTERREICH INSTITUT KRAKÓW

STECKBRIEF: 1982 gegründet, seit 1999 als Österreich Institut • Kursteilnehmer/innen 2020: 956 • ÖSD-Prüfungen 2020: 53 • Abgeholtene Kurse 2020: 233 • Gehaltene Unterrichtseinheiten 2020: 9.029 • Leitung: Mag. Agnieszka Markowska

Das Österreich Institut Kraków befindet sich im Gebäude des Generalkonsulats der Republik Österreich. Noch vor dem Ausbruch der Pandemie wurde das **neu renovierte Konsulat am 28. Jänner 2020 von Bundespräsident Alexander Van der Bellen und dem polnischen Präsidenten Andrzej Duda feierlich eröffnet.**

„Das Jahr 2020 hat uns neue Herausforderungen gebracht: Wir waren gezwungen, alle unsere Kurse online anzubieten, was uns sehr gut gelungen ist. Ein Highlight war ein **großes dreistündiges Webinar mit 6 Experten auf Youtube**. In vielen Bereichen hat uns leider die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. So mussten wir auf alle geplanten Veranstaltungen wie das Krupnicza Strassenfest und den Sprachentag verzichten.“



ÖSTERREICH INSTITUT WARSZAWA

STECKBRIEF: 1970 gegründet, seit 1999 als Österreich Institut • Kursteilnehmer/innen 2020: 1.967 • ÖSD-Prüfungen 2020: 215 • Abgeholtene Kurse 2020: 408 • Gehaltene Unterrichtseinheiten 2020: 15.308 • Geschäftsführer (Polen) / Leitung (Warschau) / Qualitätsbeauftragter (Wien): Mag. Thomas Holzmann



zu **Profis in der Welt des digitalen Unterrichts.**

Gleichzeitig haben wir gemeinsam mit den beiden anderen polnischen Instituten ein umfangreiches online Programm entwickelt, das im Jahr 2020 zu unserem echten Zugpferd wurde. Abgerundet wurde dieses Programm durch eine Vielzahl an **kostenlosen Webinaren zum Thema Österreich**. Das gemeinsame Backen von Weihnachtskeksen war sicher ein Highlight.“



ÖSTERREICH INSTITUT WROCŁAW

STECKBRIEF: 2005 gegründet • Kursteilnehmer/innen 2020: 1.276 • ÖSD-Prüfungen 2020: 25 • Abgeholtene Kurse 2020: 308 • Gehaltene Unterrichtseinheiten 2020: 11.548 • Leitung: Mag. Katarzyna Ciećkiewicz

Breslau liegt seit jeher an der Schnittstelle wichtiger Wege – das Österreich Institut Wrocław spricht daher Personen an, die Deutsch in der Arbeit sprechen wie auch jene, die in die deutschsprachigen Länder reisen.

„2020 war ein Jahr des Umbruchs für das Öl in Wrocław: Seit dem Beginn der Pandemie bieten wir auch polenweit online Kurse an. Dem Virus ist es paradoxe Weise zu

verdanken, dass wir uns **dynamisch weiterentwickeln** und Interessierte erreichen, die wir bisher aus Distanzgründen nicht unterrichten konnten. Des Weiteren unterstützen wir lokale Unternehmen, deren Mitarbeiter/innen dank **EU-Förderungen** mit 80 % Ermäßigung bei uns Deutsch lernen können. Diese Förderung betrifft alle Kursformate: von Firmen- und Einzelkursen bis hin zu Gruppenkursen, egal ob im Institut oder online.“

ÖSTERREICH INSTITUT MOCKBA

STECKBRIEF: 2018 gegründet • Kursteilnehmer/innen 2020: 496 • ÖSD-Prüfungen 2020: 308 • Abgeholtene Kurse 2020: 106 • Gehaltene Unterrichtseinheiten 2020: 3.710 • Leitung: Michael Moser/ Dionys Neubacher

Das Österreich Institut Moskau ist der jüngste Standort, liegt in der Nähe der U-Bahn Station Taganskaya in einem zentralen Moskauer Bezirk und befindet sich im sogenannten „Kärntnerhaus“. Im Jahr 2020 gab es einen Institutsleiter-Wechsel: Michael Moser, der ein Jahr lang interimistisch die Geschäfte führte und den Umstieg auf

online Kurse bravurös organisierte, wurde von **Dionys Neubacher** abgelöst, der zuvor als Deutsch-Lektor in Nischni Nowgorod gearbeitet hatte.

„Im Pandemie-Jahr eine Arbeits- und eine Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen, gestaltete sich schwieriger als angenommen. Umso glücklicher war ich, als ich endlich in Moskau ankam und meine Arbeit aufnehmen konnte. Mit dem **sehr engagierten Team** ist es eine Freude zusammenzuarbeiten!“





1 Die Präsidenten Duda und van der Bellen

2 Letztes Teamfoto 2020 am ÖI Rom

3 Das Leben geht trotz Pandemie weiter! Hier: Katarzyna Cieckiewicz, ÖI Wrocław

4 Thomas Holzmann und Agnieszka Markowska bei der Eröffnung des Generalkonsulat Krakau.



3



2



4



DEUTSCH LERNEN MIT DEUTSCH.INFO

Das Österreich Institut stellt eine Vielzahl an Lernmaterialien für den Deutschunterricht bereit. 2020 stand die Arbeit der Zentrale in Wien an drei von Erasmus+ geförderten digitalen Projekten im Vordergrund, die mit europäischen Partnerorganisationen entwickelt werden.

www.deutsch.info/kids

Dandelin – Deutsch für Kinder

Dandelin ist eine lustige und freche Figur, die Kinder beim Deutschlernen begleitet – und das auf vielfältige Weise: In einer **Sprachlern-App** können Kinder (im Alter von 5-8 Jahren) selbstständig und mit viel Spaß die deutsche Sprache entdecken. **Lustige Videos**, die zum Beispiel im Park bei einer Schneeballschlacht, zuhause beim Kuchenbacken oder in der Schule beim Lernen der Buchstaben spielen, führen den Wortschatz ein. Mit **interaktiven online Aufgaben** üben die Kinder die neuen Wörter und können diese anschließend mithilfe von kreativen Liedern, die ins Ohr gehen, nochmals festigen.

Zusätzlich gibt es viele **downloadbare Unterrichtseinheiten für die Schule und den Kindergarten** und **Materialien für Eltern**, die Deutsch auf spielerische Weise in ihren Familienalltag einbauen möchten.
Los geht's im September 2021!



www.deutsch.info/work

Deutsch für Ihren Beruf

Die Webseite www.deutsch.info wird derzeit um vier interaktive **online Kurse zur beruflichen Bildung für Erwachsene** erweitert. **Berufsspezifische Dialoge** sowie **fachspezifischer Wortschatz** sind die Grundlage für die **online Übungen**, die sich für den Einsatz im Unterricht und auch für das Selbststudium eignen. Die Seite richtet sich an Menschen, die in der **Pflege**, im **IT-Bereich**, in **Tourismus** und **Gastronomie** sowie in technischen **Handwerksberufen** arbeiten.

Das Besondere an deutsch.info: Die Seite steht in 19 Ausgangssprachen zur Verfügung und wird derzeit von 615.000 Menschen weltweit genutzt!

Alles über Dispersionsfarbe, Betriebsysteme und warme Vorspeisen ist ab September 2021 online!



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



<https://deutsch.info/en/derdiedas>

Spielerisch Artikel lernen!

Für eines der schwierigsten Kapitel der deutschen Sprache – das Lernen der Artikel – entwickeln wir eine **lustige App für Jugendliche und Erwachsene**. Ausgangspunkt der interaktiven online Übungen sind Sätze, die häufig im Deutschen vorkommen – wir überprüfen dies in verschiedenen Konkordanz-Wörterbüchern. Die App besticht auch durch ihren **spielerischen Aufbau** und mit dem schönen Design. Neben bestimmten und unbestimmten Artikeln werden auch die Artikel nach Präpositionen und mit Adjektiven in verschiedenen Fällen trainiert.

Dazwischen gibt's zur Auflockerung wissenswerte Infos aus Deutschland und Österreich!
Machen Sie ab November 2021 mit!





KONTINUIERLICHE QUALITÄTS-SICHERUNG

Ziel der Österreich Institut ist es, den **aktuell bestmöglichen Unterricht** zu gestalten. Die Rahmenvorgaben dazu sind in den **Unternehmensleitlinien** (Payerbacher Positionspapier), in der **Qualitätscharta** und im **Curriculum** festgelegt.

Ein vierjähriger Qualitätssicherungsprozess wurde 2020 vorläufig abgeschlossen: Nach der Überarbeitung des Curriculums nach dem Leitbild des Europäischen Qualifikationsrahmen, der Erarbeitung eines **mehrjährigen Fortbildungsplans für Kursleiter/innen** und der Durchsicht aller **Instrumente zur internen Qualitätssicherung** wurde ein **Qualitätshandbuch** verfasst. Dieses Handbuch steht allen Institutsleiter/innen und in Auszügen allen Assistent/innen und Kursleiter/innen zur Verfügung und unterstützt diese in der täglichen Arbeit.

An erster Stelle im Lernprozess steht der **Lernerfolg der Kursteilnehmer/innen** des Österreich Institut. **Lernfeldplakate**, die zu Beginn und im Laufe der Kurse eingesetzt werden, machen die Lernziele deutlich und ermöglichen es, den eigenen Lernfortschritt wahrzunehmen. Über 90% der Kursteilnehmer/innen bestehen zu Kursende die internen, standardisierten

Abschlusstests, und über 80% der Personen, die zu einer Prüfung des Österreichischen Sprachdiploms (ÖSD) angetreten sind, haben diese bestanden.

Entscheidend für die richtige Kurswahl ist eine genaue Einstufung und eine detaillierte Kursberatung, die von unseren geschulten Assistent/innen durchgeführt wird. Unterstützt werden sie dabei von einem **neuen Kursverwaltungsprogramm**, das 2020 an die Bedürfnisse des Österreich Institut angepasst und vom Öl Brünn und Öl Belgrad pilotiert wurde.

Ein **einheitliches Corporate Design** und Vorlagen für online und offline Präsentationen sichert die Marke Österreich Institut und stellt einen einheitlichen Außenauftritt aller Standorte sicher.

ONLINE WIRD BLEIBEN...

Was wird bleiben vom Jahr 2020 und auch aus dem Jahr 2021, so weit wir das jetzt schon beurteilen können? Voraussichtlich werden **online Sprachkursangebote** weltweit weiterhin Interesse finden.

Online Sprachunterricht wurde vor der Corona-Pandemie auch schon angeboten – meist in Einzelstunden und für Personen, die berufsbedingt nicht regelmäßig am Unterricht teilnehmen konnten. Um eine Sprache zu lernen, ist unmittelbarer Kontakt mit anderen Menschen nötig und das sei schwer über den Bildschirm zu vermitteln – so das gängige Argument in den letzten Jahren. Wir wissen nun, dass **auch für Gruppen online Sprachunterricht** gut funktionieren kann – wenn er von ausgebildeten Kursleiter/innen mit guten Internettools durchgeführt wird. Das wurde uns von unseren Kursteilnehmer/innen an allen Standorten (zum Glück!) bestätigt!

Auch andere langjährige und gut etablierte Projekte konnten online durchgeführt werden - selbst **unsere Kooperation mit den DaF-Lehrstühlen der Universität Wien und Salzburg** blieben das ganze Jahr

hindurch aufrecht und wir organisierten **via Zoom Projektwochen** in Schulen in unseren Gastländern und für österreichische Studierende **Hospitations- sowie Unterrichtspraktika**.

Webinare mit Studierenden aus Österreich zu Themen wie „Studieren in Österreich“, „Wie bewerbe ich mich richtig?“ oder zum „Österreichischen Deutsch“ waren an unseren Standorten im Ausland gut besucht und sogar virtuelles Keksebacken hat einige vor der Langeweile in der Pandemie gerettet!

Rückblickend sind wir zufrieden, dass wir unsere Arbeit auch 2020 durchführen konnten, gesund geblieben sind und viel Neues dazugelernt haben! Wir freuen uns dennoch, unsere Kursteilnehmer/innen bald wieder in unseren wunderschönen Räumlichkeiten in acht verschiedenen Ländern persönlich begrüßen zu dürfen!



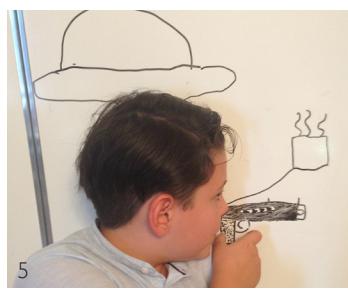
ONLINE DEUTSCH LERNEN



2 Im Kinderkurs am Öl Brno wird fleißig gebastelt.

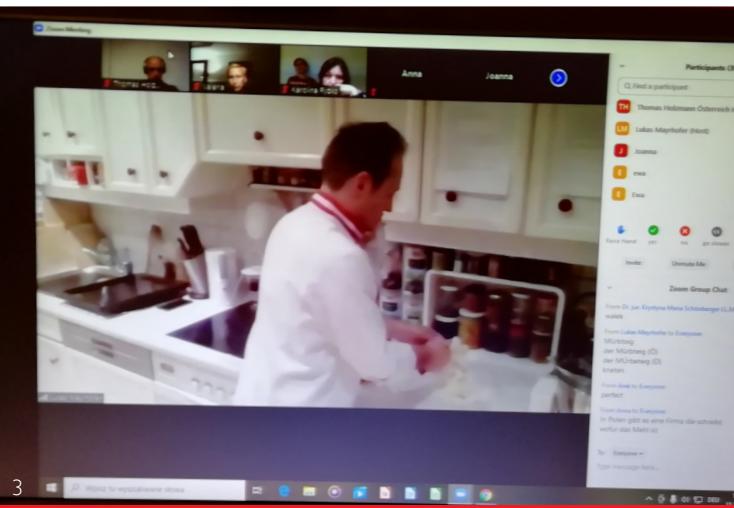
3 Online Keksebacken mit Lukas Mayrhofer am Öl Warschau

4 Wo ist der Detektiv?



5 Projektwoche am Öl Budapest

6 Keksebacken geht auch in Pandemiezeiten!





7 Am Öl Brno wird Deutsch lernen mit Babys leicht gemacht!

8 Handlungsorientiertes Lernen bei der Projektwoche in Budapest

9 Lernen macht hungrig!

10 Wie heißt dieses Gebäck auf Deutsch?



11 Urlaub machen und online Deutsch lernen – das ging im Sommer 2020!





2 Wladimir Kuszenow, Öl Moskau



3 Bildungsmesse vor der Corona Pandemie in Belgrad

4 Projektwoche in einer Mittelschule in Rom

5 Auch der Sprechus in Wrocław hält sich an alle Vorschriften!





6 ÖSD Prüfung unter neuen Bedingungen:
Olivera Belačević und
Natasa Pavlović; Öl
Beograd



7 Buchclub an-
fangs noch im
Präsenzunterricht

8 Beethovens 250. Ge-
burtstag wurde gefeiert
– wenn auch anders als
geplant.



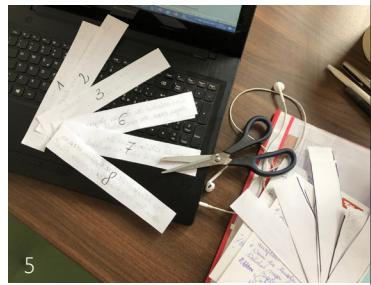
9 Neue Regeln an allen
Instituten



1 Endlich wieder ÖSD
Prüfungen vor Ort! Hier
Milica Gatarević vom Öl
Beograd.



2 Positive Motivation
während des strengen
Lockdowns: Das Öl Roma
versprüht gute Stimmung!



4 Apfelstrudel-Flashmob im
Lockdown: Jede/r backt eine
österreichische Köstlichkeit und
postet sie!

5 Analoge Rollenspiele werden für
den online Unterricht adaptiert!



Impressum:

Herausgeber: Österreich Institut GmbH, Garnisongasse 3/9, 1090 Wien
www.oesterreichinstitut.at

Redaktion: Susanne Hartmann

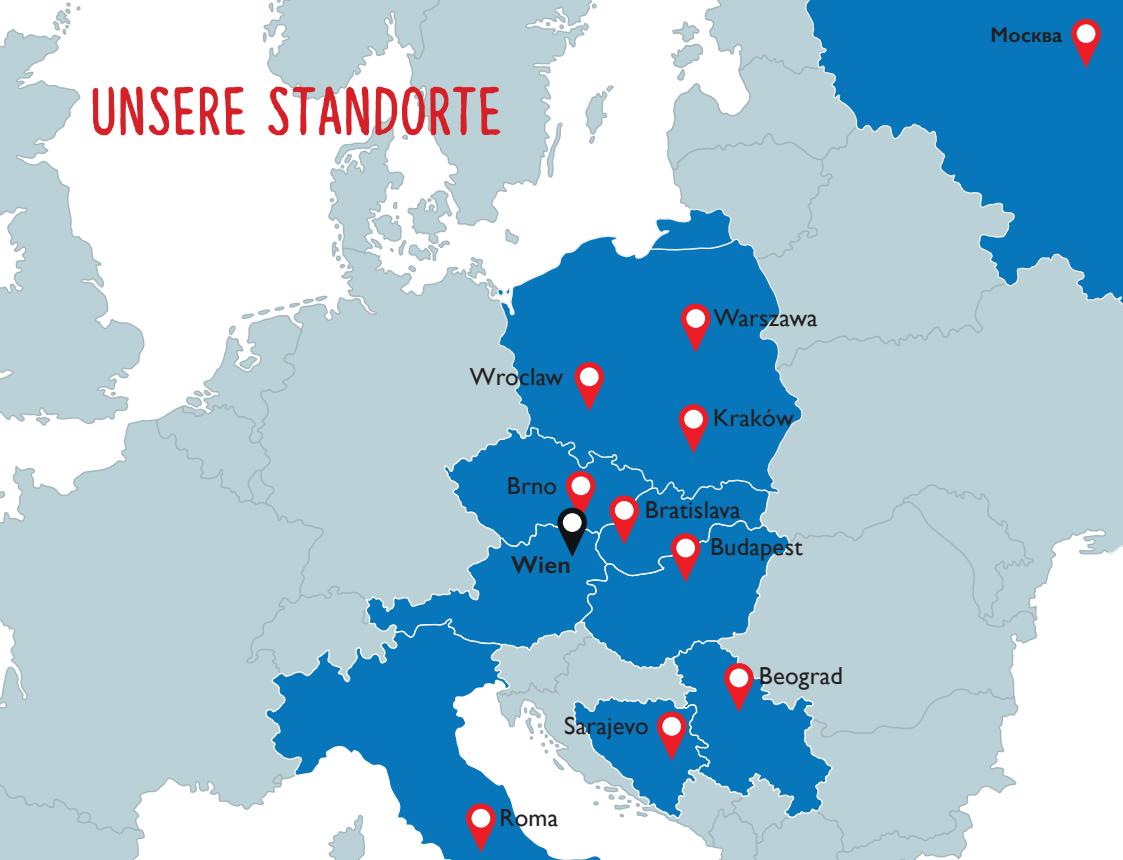
Design: Johannes Scherr Design

Druck: druck.at

© Österreich Institut, Juni 2021

Copyright aller Bilder Österreich Institut GmbH

UNSERE STANDORTE



Österreich Institut GmbH
Zentrale/öi mobil
www.oesterreichinstitut.at

Slowakei
Österreich Institut Bratislava
www.oesterreichinstitut.sk

Ungarn
Österreich Institut Budapest
www.oesterreichinstitut.hu

Tschechische Republik
Österreich Institut Brno
www.oesterreichinstitut.cz

Serben
Österreich Institut Beograd
www.oei.rs

Italien
Österreich Institut Roma
www.oeiroma.it

Bosnien und Herzegowina
Österreich Institut Sarajevo
www.oei.ba

Polen
Österreich Institut Warszawa
www.warszawa.oei.org.pl
Österreich Institut Kraków
www.krakow.oei.org.pl
Österreich Institut Wrocław
www.wroclaw.oei.org.pl

Russische Föderation
Österreich Institut Moskva
www.oei.msk.ru